



Der Bote



Mitteilungen für die Gemeinde Safiental

Erscheint in loser Folge, je nach Bedarf, für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Safiental
www.safiental.ch
Herausgeber: Gemeindevorstand Safiental
Redaktion: Heinz Seiler
heinz.seiler@safiental.ch



Foto: Jolanda Rechsteiner

Kurzberichte von den Vorstandssitzungen

Am **7. Dezember 2015** gewährt der Gemeindevorstand der Genossenschaft Dorfläden Safiental auf deren Ersuchen einen Überbrückungskredit von CHF 30'000.- zur Sicherstellung der Liquidität. Aufgrund der Neuorganisation der Region Surselva schliesst die Gemeinde eine Leistungsvereinbarung mit dem Regionalentwickler der Region Surselva ab. Ebenso wird eine Globale Leistungsvereinbarung mit der Region Surselva für das Jahr 2016 abgeschlossen. Für eine

neue Nutzung der Liegenschaft alte Sennerei Tenna meldeten sich bei der Gemeinde neue Interessenten. Zusammen mit diesen und dem Naturpark Beverin wird nun ein Projekt erarbeitet. Die Malerarbeiten im Dorfladen Safien werden an die Firma Ciccone, Chur, vergeben.

Am **14. Dezember 2015** trifft sich der Vorstand zur letzten gemeinsamen Sitzung mit dem Kreisrat. Die Kreise werden per 31. Dezember 2015 aufgelöst und ihre letzten Aufgaben, das Zivilstands- und das Betreibungsamt gehen an die Region über. Die Kreisrechnung 2014 wird zur Kenntnis genommen und beschlossen, die Rechnung 2015 solle bis am 30. Juni 2016 vorliegen und durch die GPK des Kreises geprüft werden.

Zu seiner letzten Sitzung im vergangenen Jahr tritt der Vorstand am **23. Dezember 2015** zusammen. Er genehmigt die von den Ingenieurbüros Deplazes, Surrein, resp. Cavigelli AG, Ilanz, erarbeiteten Generellen Entwässerungspläne für Safien und Tenna. Mit der Kraftwerk Zervreila AG schliesst er einen neuen Stromliefervertrag für den Aclatobel-Tunnel ab. Des Weiteren genehmigt er den vom bap Ingenieurbüro, Summaprada, erstellten Betriebsplan für die Tenner Waldungen. Nach eingehender Diskussion stimmt er auch einer gemeinsamen Absichtserklärung des Vereins Ruinaulta, der Trägergemeinden, dem Bündner Amt für Raumentwicklung, der Umweltschutzorganisationen und der IG Wildwasserunternehmen Vorderrhein über die künftige Nutzung und den Schutz der Rheinschlucht zu. Er bestimmt das Sitzungszimmer Signina in Versam als ziviles Trauungslokal in der Gemeinde.

Bauinformationen

Baumeldungen:

- **Rudolf Buchli**, Gün, beabsichtigt auf Parzelle 982, Gebäude Nr. 289, Gün, den Stallanbau zu unterfangen, sowie die morsche Baukonstruktion und die defekten Blechtafeln auf dem Dach zu ersetzen.
- **Georg Buchli**, Brün, beabsichtigt auf Parzelle 4940, Gebäude 3-233, Brün, das Wasser-Reservoir zu ersetzen.
- **Martin Hunger**, Zalön, beabsichtigt auf Parzelle 937, ins Gebäude 247, Gassa, ein WC und eine Dusche einzubauen.

- **Andrea und Walter Furger**, Cumbel, beabsichtigen auf Parzelle 2130, Gebäude 1-72, Acla, das Dach und die Wand zu sanieren.
- **Thomas Rogenmoser**, Versam, beabsichtigt auf Parzelle 3035, Gebäude 55, Versam, den bestehenden Parkplatz einzukieseln.
- **Reto Gartmann**, Tenna, beabsichtigt die Erstellung eines Holzzaunes zwischen den Parzellen 2175 und 2176.
- **Curdin Hunger**, Camana, beabsichtigt auf Parzelle 679 einen mobilen Kälberunterstand aufzustellen.

Baubewilligung:

- Die **Meinrad Buchli GmbH**, Safien Platz, beabsichtigt auf Parzelle 801, Gewerbezone Safien Platz, einen Container aufzustellen.

Zivilstandsnachrichten

Unsere herzliche Gratulation den Jubilaren:

Den **80. Geburtstag** feiern am

- ❖ 27. März 2016 Annj Juon-Tester, Camana-Boden
- ❖ 28. April 2016 Helga Stoffel-Soltermann, Versam

Von Herzen gratulieren wir den glücklichen Eltern zur **Geburt** von

- ❖ Fabio Waldburger, 21. November 2015, Sohn von Ursina und Marco Waldburger, Thalkirch.
- ❖ Lara Buchli, 22. November 2015, Tochter von Anita und Simon Buchli, Zalön.

Leider ist auch ein Todesfall zu melden:

- ❖ am 25. Dezember 2015 verstarb Johann Georg Joos, Arezen.

Den trauernden Angehörigen bekunden wir unser Beileid.

Berichtigung

Im letzten Boten war bei den Zivilstandsnachrichten auch die Geburt von Moreno Rungger, *Tochter* von Myriam und Roland Rungger, Valendas aufgeführt. Jedoch: Moreno ist ein Knabe und deshalb der *Sohn* von Myriam und Roland Rungger!

Der Boten-Redaktor entschuldigt sich für das Versehen.

Von verschiedener Seite wurde das Bedürfnis geäussert, nicht nur an der Generalversammlung von Pro Safiental, sondern auch während des Jahres über unsere laufenden Projekte und Arbeiten informiert zu sein. Dies haben wir zum Anlass genommen, das Publikationsorgan der Gemeinde Safiental für Informationen zu nutzen. Der Gemeinde Safiental danken wir herzlich für die Möglichkeit, als Gast den Boten nutzen zu dürfen.

Leistungsvereinbarung Gemeinde Safiental – Pro Safiental / Safiental Tourismus

Zwischen der Gemeinde Safiental und Pro Safiental/Safiental Tourismus besteht neuerdings eine Leistungsvereinbarung, die abgeschlossen wurde, um die nachhaltige wirtschaftliche und touristische Entwicklung in der Region Safiental-Rheinschlucht zukunftsweisend voranzutreiben, Kräfte zu bündeln und die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Safiental, Pro Safiental und Safiental Tourismus zu regeln. Demnach verpflichtet sich Pro Safiental in den Bereichen Gewerbe, Kultur, Landwirtschaft und Tourismus nachhaltige und zukunftsweisende Projekte zu begleiten, zu unterstützen und weiter folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Zusammenarbeit mit der Gemeinde, Standortförderungskommission, Organisationen, Verbänden, Betrieben und der Bevölkerung;
- Unterstützung eines nachhaltigen Entwicklungsprozesses und die Förderung des Bewusstseins der Bevölkerung für regionale Anliegen und Vermarktung;
- Eigenfinanzierung des Ressorts Tourismus verbessern (Mitgliederwesen, dienstleistungsbezogene Beiträge).

Der Vorstand des Vereins Pro Safiental ist sowohl lokalpolitisch als auch fachspezifisch zusammengesetzt. Neben dem Präsidenten Lukas Ott besteht der Vorstand aus fünf Personen: Beni Bühler (Gemeinde Safiental), Curdin Hunger (Landwirtschaft), Christian Zinsli (Tourismus), Bernhard Brunner (Gewerbe) und Daniela Brunner (Kultur & Leben). Die Geschäftsstelle von Pro Safiental und Safiental Tourismus führt Jolanda Rechsteiner aus Flims.

Kontakt: Pro Safiental, Haus Signina, 7104 Versam,
Tel. +41 81 630 60 16, info@safiental.ch
Jolanda Rechsteiner: jolanda.rechsteiner@safiental.ch
Lukas Ott: lukasott@lukasott.ch

Marketingvereinbarung mit Surselva Tourismus

Im Rahmen der Tourismusreform Graubünden wurden im Kanton Destinationen bzw. Tourismusregionen gebildet. Als kleine, aber eigenständige Tourismusorganisation arbeitet Safiental Tourismus im Aussenauftritt seit dieser Tourismusreform mit Surselva Tourismus zusammen. Die konkrete Ausgestaltung des entsprechenden Marketingmandats erwies sich jedoch als langwierig. Im Oktober konnten nun die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen und die Marketingvereinbarung unterzeichnet werden. Diese trat per 1. Oktober 2015 in Kraft. Der jährliche Beitrag von CHF 20'000 beinhaltet primär Leistungen in den Bereichen Kommunikation, Werbung (Print und Online) und Vermittlung von Unterkünften.

Gasthaus Rössli, Versam

Bereits seit längerer Zeit möchte Bea Hofer, Gastgeberin und Besitzerin des Gasthaus Rössli in Versam, das Gasthaus einer Nachfolge übergeben. Im Herbst hat Pro Safiental auf Anfrage von Bea Hofer an einen „runden Tisch“ eingeladen um das weitere Vorgehen zu besprechen. Teilnehmende waren Bea Hofer, Paul Caviezel (Treuhänder), Norbert Hies (Immobilienmakler), Thomas Buchli (Gemeindepräsident) und für Pro Safiental Lukas Ott und Jolanda Rechsteiner. Es konnten verschiedene Optionen definiert werden. Im Moment laufen verschiedene Verhandlungen. Alle Beteiligten sind zuversichtlich, dass schon bald weiter informiert werden kann.

Signaletik

Zahlreiche touristische Wegweiser an Autobahn und Autostrassen entsprechen bezüglich Standort und Gestaltung nicht mehr den Vorgaben vom Bund und sollten erneuert werden. Pro Safiental / Safiental Tourismus und der Naturpark Beverin arbeiten deshalb im 2016 gemeinsam an der neuen Signalisation.

Nebst den Tafeln an Autobahn und Autostrassen sowie zusätzlichen Wegweisern soll das Safiental auch an den Bahn-Stationen Versam und Valendas für Gäste besser sichtbar gemacht und eine Tafel mit den Öffnungszeiten der Restaurant-Betriebe taleingangs platziert werden. Zurzeit werden das Detailkonzept erstellt und Vorabklärungen getroffen. Danach erfolgen die Erneuerung bestehender Tafeln und die Umsetzung neuer Wegweiser.

Alps Art Academy – Kunst und Kultur im Safiental

Der Künstler Johannes Hedinger hat vor gut einem Jahr ein Grobkonzept für eine Alps Art Academy im Safiental vorgestellt. Diese Alpen-Akademie soll junge und internationale Künstler/innen und Kunststudierende zum Thema „Land Art“ ins Safiental bringen. In einer einwöchigen Projektwoche werden theoretische und praktische Workshops durchgeführt. Auch die Bevölkerung wird Gelegenheit haben, verschiedenen Aktivitäten beizuwohnen. Am Ende der Akademie werden die erstellten Land Art-Kunstwerke der Landschaft bzw. einer Freiluftausstellung übergeben.

Im Herbst 2015 hat man sich entschieden, das Projekt definitiv in Angriff zu nehmen. In diesem Zusammenhang hat Pro Safiental die Projektleitung und das Sekretariat übernommen. Zur Zeit arbeiten Johannes Hedinger, Lukas Ott (Präsident Pro Safiental) und Jolanda Rechsteiner (Geschäftsführerin Pro Safiental/Safiental Tourismus) am Konzept, damit anfangs Januar 2016 die Geldmittelbeschaffung (Fundraising) unter der Leitung von Lukas Ott gestartet werden kann. Sobald sich abzeichnet, dass die Finanzierung gesichert werden kann, werden die bis anhin involvierten Personen und Interessierten über das weitere Vorgehen informiert und in die weitere Projektorganisation einbezogen.

Ausstellung «Ver-Führung» in Valendas

Im alten Schulhaus in Valendas soll eine neue Ausstellung errichtet werden, wo sich Gäste über den Reichtum von Flora und Fauna von der Rheinschlucht bis zum Safierberg informieren können. Damit rücken die Rheinschlucht und das Safiental für den Besucher noch näher zusammen und bilden als Ganzes eine einzigartig natürlich und eindrucklich schöne Ausflugsregion. So sollen beispielsweise auch Touristen, die sich unten in der Rheinschlucht bewegen, dazu verführt werden, Valendas und dem Safiental einen Besuch abzustatten. Die Eröffnung der neuen Ausstellung ist auf den Sommer 2016 geplant.

Jahresthema 2016 „Faszination Vögel“

Der Naturpark Beverin widmet sich im 2016 dem Jahresthema «Faszination Vögel». Es wird ein kleines Veranstaltungsprogramm zusammengestellt und in einer Wanderausstellung über die bedrohten Wiesenbrüter-Arten informiert. Im Winter wird mit Kinder-Ausflügen und Vorträgen zum Steinadler und Bartgeier gestartet. Zudem konnte

Elsi Dettli für einen unterhaltsamen Bildervortrag über das Leben der Alpendohle gewonnen werden.

Weitere Informationen: www.naturpark-beverin.ch/faszination_voegel

Webseite Safiental

Die mit der Gemeinde Safiental gemeinsam betriebene Webseite wird rege besucht. Das freut uns natürlich sehr. Nach dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut!“ ist die Seite nun auch für Smartphones optimiert. Die mobile Webseite enthält im Moment die wichtigsten Winterinformationen. Die Sommerinformationen werden demnächst laufend ergänzt.

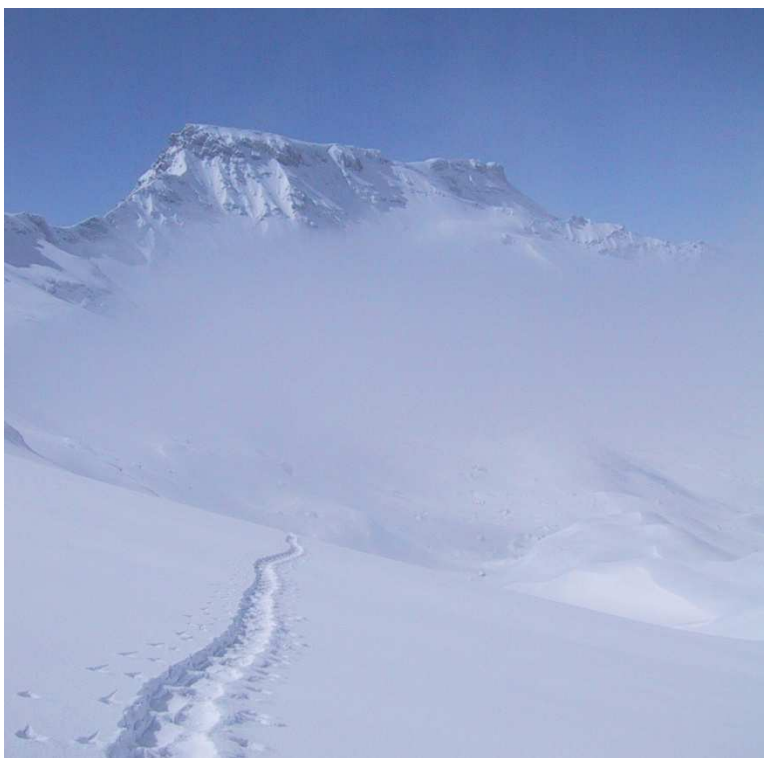


Foto: Michèle Hürlimann

Kontakt

Für Fragen, Rückmeldungen und weitere Informationen steht Jolanda Rechsteiner unter Tel. 081 630 60 16 oder per Email jolanda.rechsteiner@safiental.ch gerne zur Verfügung.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2015

- Traktanden:
1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Festsetzung des Steuerfusses 2016
 3. Anpassung Liegenschaftssteuersatz
 4. Voranschlag 2016
 5. Investitionsplanung 2016
 6. Gastwirtschaftsgesetz
 7. Varia

Thomas Buchli begrüsst die 37 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Die korrekte Einberufung der Gemeindeversammlung wird nicht bestritten.

1. Die vorgeschlagenen Stimmenzähler Walter Marchion und Andreas Gredig werden gewählt.
2. Der Antrag des Gemeindevorstandes, den Steuerfuss für das Jahr 2016 bei 105% der einfachen Kantonssteuer zu belassen, wird diskussionslos und einstimmig gutgeheissen.
3. Der Präsident begründet die Erhöhung der Liegenschaftsteuer um 0.2‰ damit, dass durch die neue Veranlagung der KWZ auch der Steuerwert ihrer Liegenschaften betroffen ist und die Liegenschaftssteuern in diesem Umfang zurückgehen.
Der Unterschied bei der Veranlagung der Liegenschaftssteuern der KWZ zu den übrigen Liegenschaftsbesitzern liegt darin, dass dieser nicht nach der Schätzung, sondern nach dem Geschäftsverlauf berechnet wird.
Bei der nach wie vor angespannten finanziellen Situation ist der Gemeindevorstand zum Schluss gekommen, dass diese Einbusse nicht so einfach hingenommen werden kann und beantragt aus diesem Grund eine Kompensation der Einbusse durch die Erhöhung des Liegenschaftsteuerfusses um 0.2‰ auf neu 1.7‰.
In der Diskussion wird die Frage, ob die Liegenschaftsteuer der KWZ mit einem anderen Steuersatz veranlagt wird, verneint. Der Unterschied liegt in der Veranlagung, welche vom Kanton gemacht wird.

Die Frage nach dem Inkrafttreten wird so beantwortet, dass der neue Satz, bei Annahme der Erhöhung, ab dem 01.01.2016 gilt.

Nachdem sich in der Diskussion niemand mehr meldet, beantragt der Präsident im Namen des Gemeindevorstandes die Erhöhung des Liegenschaftssteuereffusses von 1.5‰ auf 1.7‰.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

4. Da die Zusammenfassung des Voranschlages 2015 im Boten publiziert wurde und die Möglichkeit bestand, die detaillierten Rechnungen auf der Gemeindekanzlei zu bestellen oder von der Homepage herunterzuladen, verzichtet Heini Kehl auf das Verlesen der einzelnen Zahlen.

Stattdessen erläutert er das Ergebnis der Laufenden Rechnung und die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

Die grösste Veränderung ist durch den neuen Finanzausgleich, welcher ab 01. Januar 2016 wirksam wird, entstanden.

So weisen mehrere Konten, auf welchen bisher Gelder des alten Finanzausgleichs eingegangen sind, kleinere oder gar keine Beträge mehr auf.

Stattdessen wird der Betrag des neuen Finanzausgleichs auf ein Konto einbezahlt.

Eine Ausnahme bildet der spezielle Beitrag an die Schule, welcher direkt der Schule gutgeschrieben, aber nur ausbezahlt wird, wenn das Verhältnis zwischen Schülern und Erwachsenen stimmt.

Verändert sich dieses zu Ungunsten, fällt der Beitrag weg.

Bei den Regiebetrieben Wasser und Abwasser wird eine ausgeglichene Rechnung budgetiert.

Dies weist darauf hin, dass der Gemeindevorstand zuversichtlich ist, dass das neue Wasser- und Abwassergesetz nächstes Jahr verabschiedet wird.

Bei den Beiträgen an Meliorationen besteht die Änderung darin, dass zukünftig nicht mehr jährliche Akontozahlungen, sondern der Gemeindeanteil auf Grundlage des Baufortschrittes geleistet werden.

Das Budget der laufenden Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 95'00.-- und einem Cashflow von Fr. 711'500.-- ab.

In der Diskussion werden Fragen zur Personalversicherung, den Beiträgen aus Konzessionen und zur Aufteilung der Finanzausgleich gestellt und beantwortet.
Anträge werden keine gestellt.

Nachdem sich in der Diskussion niemand mehr meldet, beantragt der Präsident im Namen des Gemeindevorstandes, den Voranschlag 2016 zu genehmigen.

Darauf wird dieser einstimmig genehmigt.

5. Heini Kehl erläutert die Zahlen der Investitionsrechnung, welche mit Nettoinvestitionen von Fr. 1'705'000.-- mit Spezialfinanzierungen und Fr. 825'000.-- ohne Spezialfinanzierungen abschliesst. Er informiert, dass einige der aufgeführten Projekte bereits von der Gemeindeversammlung genehmigt wurden und andere noch genehmigt werden müssen.

Speziell weist er darauf hin, dass die Nettoinvestitionen neue Abschreibungen nach sich ziehen, welche wiederum das Ergebnis der laufenden Rechnung verschlechtern.

In der Diskussion werden Fragen zum Wanderweg durch die Ruinaulta gestellt und beantwortet.

Auch das Konto Wasserzähler bei den Abwassergebühren wirft Fragen auf. Es wird geantwortet, dass beim Abwasser Gerichtsurteile vorliegen, welche die Gebührenberechnung nach Menge berechnen. Wie das Gesetz zum Schluss aussieht, wird man sehen. Sicher ist, dass mit der Genehmigung eines Gesetzes mit Wasserzählern, auch der entsprechende Kredit eingeholt wird.

Anträge werden keine gestellt.

Nachdem sich in der Diskussion niemand mehr meldet, beantragt der Präsident im Namen des Gemeindevorstandes die Investitionsrechnung 2016 zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 36 Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

6. Beni Bühler informiert, dass der Kanton im Jahr 1999 ein neues Gastwirtschaftsgesetz in Kraft gesetzt hat und in der Folge alle ehemaligen Gemeinden ähnliche Gastwirtschaftsgesetze erlassen haben.

Der Vorstand hat beschlossen, im neuen Gemeinde-Gastwirtschaftsgesetz nur das aufzuführen, worüber die Gemeinde auch entscheiden kann.

Alles, was im kantonalen Gastwirtschaftsgesetz geregelt ist, muss dort nachgelesen werden. Auf der Homepage wird deshalb auch ein Link auf dieses Gesetz aufgeschaltet.

Anschliessend werden die einzelnen Artikel erläutert.

Zum Schluss wird noch das Gebühren- und Busselement vorgestellt, welches der Vorstand erlassen kann.

Zum Gastwirtschaftsgesetz werden keine Fragen gestellt.

Die Fragen zu den Gebühren werden von Beni Bühler so beantwortet, dass Gastwirtschaftsbetriebe, beziehungsweise die verantwortliche Person, nur einmal eine Gebühr bezahlen muss. Festwirtschaften bezahlen pro Anlass und nicht pro Tag.

Nachdem sich in der Diskussion niemand mehr meldet, beantragt der Präsident im Namen des Gemeindevorstandes die Genehmigung des neuen Gastwirtschaftsgesetzes der Gemeinde Safiental.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

7. Der Präsident teilt mit, dass er mit dem Jahresbericht 2014 der Standortförderungskommission einen Überblick über dessen Arbeit geben wollte.

Dabei hat er auch darüber berichtet, dass zum Gesuch von Ueli Blumer eine Einsprache eingegangen ist.

Dies hatte zur Folge, dass Nachbarn die Sorge geäußert haben, dass der Verdacht aufkommen könnte, sie seien die Einsprecher.

Toni Bobe und Michèle Hürlimann haben deshalb den Präsidenten gebeten an der Gemeindeversammlung mitzuteilen, dass sie keine Einsprache gemacht haben und dies auch zu protokollieren.

Weiter werden Fragen aus der Versammlung zur Anzahl der Zweitwohnungen, dem Pensum der Schulleitung, der ARA Carrera und den Standortförderungsbeiträgen an die Dorfläden beantwortet.

Nachdem sich niemand mehr meldet, schliesst der Präsident die Versammlung und wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Valendas, 15. Dezember 2015

Der Präsident:

Der Protokollführer:

Allfällige Einsprachen gegen dieses Protokoll sind bis spätestens am 29. Januar 2016 schriftlich an den Gemeindevorstand Safiental zu richten. Diese werden an der nach Ablauf dieser Einsprachefrist folgenden Gemeindeversammlung behandelt. Gehen keine Einsprachen ein, gilt das Protokoll gemäss Art. 29 der Gemeindeverfassung als genehmigt.



Foto: Barbara Steinmann